

## Wien in Schock: 21-Jähriger nach brutaler Tötung in U-Haft!

Wien, 28.05.2025: Staatsanwaltschaft ermittelt gegen 21-Jährigen wegen Mordes nach tödlicher Gewalt; Videobeweise entdeckt.



**Wien, Österreich** - In Wien wurde ein 21-jähriger Mann festgenommen, der verdächtigt wird, einen 27-Jährigen getötet zu haben. Die Staatsanwaltschaft ermittelt gegen ihn wegen Mordes und absichtlicher schwerer Körperverletzung. Behördensprecherin Nina Bussek äußerte sich zu den laufenden Ermittlungen und den erschreckenden Details des Falls. So wurde auf dem Handy des Verdächtigen nicht nur ein Video der tödlichen Gewalttat gefunden, sondern auch ein weiteres, das dokumentiert, wie er einen unbekanntem Mann brutal verprügelt.

Am 15. Mai wurde der 27-Jährige mit lebensgefährlichen Kopfverletzungen auf einem Gehsteig in Wien gefunden, wo er zwei Tage später im Krankenhaus verstarb. Der Tatverdächtige

gestand, die Tathandlungen begangen zu haben, bestreitet jedoch, den Tötungsvorsatz gehabt zu haben. Er gab an, sich von dem anderen Mann bedroht gefühlt zu haben, was seiner Meinung nach zur Anwendung von Gewalt führte. Dennoch halten die Ermittler diese Version für nicht plausibel.

## **Tatverlauf und Ergebnisse der Obduktion**

Die Obduktion ergab, dass der 27-Jährige ausschließlich Kopfverletzungen aufwies, während der Rest seines Körpers unversehrt blieb. Diese Verletzungen werfen ein Schlaglicht auf die Brutalität des Vorfalls. Zeugenberichten zufolge soll der Verdächtige dem 27-Jährigen nach einem Sturz zahlreiche Faustschläge und Fußtritte in den Kopf versetzt haben. Auch die Tatsache, dass Teile des Gewaltexzesses vom Verdächtigen selbst gefilmt wurden, gibt der Sache eine beunruhigende Wendung.

Die Identität des unbekanntes Opfers wird derzeit von den Ermittlern geprüft. Zudem wird darauf hingewiesen, dass der 21-Jährige bereits amtsbekannt ist, jedoch bislang keine gerichtlichen Vorstrafen aufweist. Er war in zwei weiteren Gewaltverfahren involviert.

## **Kontext zu Gewaltverbrechen in Österreich**

In Anbetracht der steigenden Bedeutung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) zur Erfassung krimineller Ereignisse in Österreich, sind Fälle wie dieser von erheblichem Interesse. Die PKS stellt die Entwicklung des kriminellen Geschehens in Österreich dar und dient als Grundlage für die Planung kriminalpolizeilicher Maßnahmen. Sie erfasst beispielsweise nur angezeigte und an das Gericht übermittelte Straftaten, wobei das Dunkelfeld, also nicht angezeigte Verbrechen, unberücksichtigt bleibt.

Solche Statistiken sind wichtig für die effektive Bekämpfung von Kriminalität und die strategische Planung von

Sicherheitsmaßnahmen in der Gesellschaft. Insbesondere die Sicherheitsberichte, die regelmäßig erstellt werden, bieten einen umfassenden Überblick über die Kriminalitätsentwicklung und die damit verbundenen gesellschaftlichen Herausforderungen.

Dieser jüngste Vorfall in Wien unterstreicht die Komplexität von Gewaltverbrechen und die Herausforderungen, vor denen Ermittler stehen. Die Staatsanwaltschaft wird nun die weiteren Schritte berücksichtigen, während die gesellschaftliche Debatte über Gewaltkriminalität weiterhin an Bedeutung gewinnt.

Details	
<b>Vorfall</b>	Mord/Totschlag, Körperverletzung, Mordversuch
<b>Ursache</b>	Streit um Sorge- und Umgangsrecht
<b>Ort</b>	Wien, Österreich
<b>Verletzte</b>	2
<b>Festnahmen</b>	2
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.kleinezeitung.at">www.kleinezeitung.at</a></li><li>• <a href="http://www.anwalt.de">www.anwalt.de</a></li><li>• <a href="http://www.bundeskriminalamt.at">www.bundeskriminalamt.at</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**